

Nicoles 2. Kind/ Geburtsbegleitung ins Krankenhaus

„Es ging also recht zügig dahin.“

Ich habe mich damals in meiner 2. Schwangerschaft für eine Hebamme entschieden, weil mein 1. Sohn per Kaiserschnitt zur Welt kam und ich mich um das Gefühl einer normalen Geburt betrogen fühlte. Nach dem Erstgespräch mit Lisa war ich davon überzeugt mein 2. Sohn kommt nur mit ihrer Hilfe auf die Welt und so war es dann auch. Es folgten dann noch etliche Treffen und Gespräche, wo vieles er- bzw. abgeklärt wurde, nach jedem Treffen mit Lisa freute ich mich mehr auf die Geburt.

2 Wochen vor dem Termin hatte ich einen Blasensprung und die Wehen haben dann auch bald eingesetzt. Ich hab Lisa angerufen und sie kam dann zu uns heim, die Wehen wurden dann immer knackiger. Bald darauf sind wir gemeinsam mit unserer Hebamme ins Krankenhaus aufgebrochen, schließlich sollte unser Sohn dort zur Welt kommen. Dort angekommen war zum Glück die Gebärdewanne frei. Dort konnte ich mich gut entspannen und die immer stärker werdenden Wehen veratmen. Bald darauf ging es dann auch schon los mit den Presswehen! Lisa hat mich supergut unterstützt und mir das ganze so angenehm wie möglich gemacht, indem sie für eine gute Stimmung sorgte (gedämmtes Licht, Duftöl, liebe Worte usw.). Die Geburt hat vom Blasensprung bis er da war nur 6h gedauert, es ging also recht zügig dahin. Lisa wich nie von meiner Seite und ich hatte alles was ich brauchte und somit konnte ich mich voll und ganz auf die Geburt konzentrieren. Tja und dann war er da mein 2. Sohn, im Wasser geboren, und es war wirklich der schönste Moment in meinem Leben. Die Nachbetreuung zuhause mit Lisa war ein Traum, alles ging so stressfrei und ruhig zu, ich konnte sie auch jederzeit anrufen, wenn ich mal eine Sorge zu viel hatte.

Was mir auch sehr gefallen hat, war das Lisa mit ihrer kompetenten und sonnigen Art das Herz von meiner ganzen Familie eingenommen hat. Mein 1. Sohn war damals erst 2 Jahre alt, er hat es geliebt, wenn Lisa zu uns nach Hause kam, weil er wusste, dass er wieder den Herzschlag seines kleinen Bruders zu hören bekam und er war durch dadurch so eingebunden, dass er überhaupt nicht eifersüchtig war, als sein kleiner Bruder dann endlich da war. Und mein Mann war dankbar, dass er die Geburt nicht alleine mit mir überstehen musste und er Lisa auch vertraut hat. Ich kann es nur jeden weiterempfehlen, denn eine Geburt und auch die Vor und Nachbetreuung sollten einfach und stressfrei sein.